Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27./29. Mai 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 186

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 27. Mai 8.30 - 11.00 Uhr Pontifikalamt im Schulhof des Angerklosters zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Kongregation der armen Schulschwestern. Vorher predigt Pater Alfons über Kreuz und Kraft der Berufenen. Danach Firmung von 130 Firmlingen und zum Schluß ein Tedeum. Dann heim und 13.00 Uhr wieder zu Tisch im Sprechzimmer im Schulhaus auf dem Gang zum Festsaal. 14.30 - 16.45 Uhr erst die Rede von Monsignore Jörg, dann das Festspiel: Mich erbarmt des Volkes. Der Erzbischof habe lange gezaudert, die Statuten anzuerkennen.

20.30 - 22.30 Uhr Prozession der Männerkongregation von Sankt Michael zum Dom. Lichter prozession. Zweieinhalb Rosenkränze gebetet. Dort ein Lied, dann Festspiel vom Licht, dann „Großer Gott“ und ich gebe den Segen. Die Polizei hält gute Ordnung, es wird aber als politische Demonstration empfunden werden, daß sie beim Weggehen Hoch schreien. - darum hatte ich den Wagen bestellt, damit sie nicht heimbegleiten können.

Montag und Dienstag Firmungen Dachau, immer erst früh hinaus. Regierungs rat Winkler heimwärts besucht, aber zum letzten Mal.

Montag abend kommen Pauline und Gertraud mit dem dritten Pilgerzug zurück, wissen viel zu erzählen.